

## Die Liberalisierung des Gasmarkts in den EU-Beitrittsländern schreitet voran

Zweites Europa-Forum Gas in Prag erfolgreich

Die Öffnung und Liberalisierung des Gasmarktes beschäftigt derzeit alle europäischen Länder: sowohl die langjährigen als auch die neuen EU-Mitgliedsstaaten, aber auch die Länder, die eine EU-Mitgliedschaft anstreben. Die EU-Kommission arbeitet derzeit mit letzteren an einer Vereinbarung zur kurzfristigen Umsetzung des EU-Rechts. Vor diesem Hintergrund stand das Programm des zweiten Europa Forums Gas am 4. und 5. Oktober in Prag unter dem Thema: „Einfluss der Liberalisierung auf die Technische Sicherheit und Versorgungssicherheit in der Gasversorgung“. An der Tagung, die von zwölf europäischen gasfachlichen Organisationen gemeinsam ausgerichtet wurde, nahmen rund 170 Experten aus 17 Ländern teil. Zudem stellten 15 Aussteller aus Deutschland, Mittel- und Osteuropa ihre Produkte und Dienstleistungen im Foyer der Kongresshalle aus.

Im Fokus der Diskussionen stand das gemeinsame Bestreben der organisierenden Länder, die Selbstverwaltung der Gastechnik in einem Europa ohne Grenzen auszubauen und zu festigen. Ein Vertreter der EU-Kommission eröffnete die Veranstaltung mit einem Übersichtsvortrag zu aktuellen Entwicklungen des Energiemarktes. Die verschiedenen Auswirkungen der neu gefassten Erdgasbinnenmarkt-richtlinie 2003/55/EG auf die Gasbranche spielten hier und auch in den sich anschließenden Diskussionsblöcken eine entscheidende Rolle. Das Thema „Technische Selbstverwaltung“ mit spezifischen Fragestellungen aus der Praxis stand im Fokus des zweiten Themenblocks. Technische Regeln als Basis für eine sichere und wirtschaftliche Gaswirtschaft bildeten den dritten Vortragsblock.

Last but not least fand ein Forum zur Interoperabilität der Gasnetze statt.

Das Europa Forum Gas hat sich als nicht-kommerzielle Veranstaltung etabliert, die unter Mitwirkung der nationalen Gasversorgungen organisiert wird und deren aktuelle Themen diskutiert. Das dritte Forum dieser Art wird 2005 voraussichtlich in Warschau, Polen, stattfinden. Im Jahr 2006 ist es im Rahmen der GAS + WASSER BERLIN in Kooperation mit der Messe Berlin geplant.

## Erste Sitzung des figawa Informationsforums Gasqualität

Am 23. Oktober 2004 fand die erste Sitzung des figawa Informationsforums Gasqualität in Köln mit Teilnehmern aus den Bereichen Komponenten-, Gas-Kochgeräte-, Heizkessel- und BHKW/KWK-Industrie statt.

Herr Dr. Friedrichs referierte über die Auswirkungen der Liberalisierung des europäischen Gasmarktes. Er ging in seinem Vortrag auf die Forderungen bezüglich einer europäischen Gas-Qualität nach EASEE ein. Dabei erläuterte er im Grundsatz das Zusammenwirken der europäischen Gremien und fasste die wichtigen Beschlüsse des Madrid-Forums von 1999 zusammen. In einem weiteren Teil seines Vortrages ging er auf die Vorgehensweise der Einspeisung von Bio-Gas in die öffentlichen Gas-Versorgungsnetze ein.

Es ist geplant, das Informationsforum Gasqualität in halbjährlicher Folge bei der figawa durchzuführen.

## Informationsaustausch zu Anwendungserfahrungen mit Gasströmungswächtern

Am 27. September 2004 fand in der BDH-Geschäftsstelle ein Informationsaustausch zu Anwendungser-

### Kurz: figawa Gas

**Ausbau des Erdgas-Tankstellennetzes**  
Auch in Süddeutschland geht es beim Ausbau des Erdgas-Tankstellennetzes voran. Die OMV Deutschland GmbH will in einem ersten Schritt bis Ende 2005 ein Netz von 20 OMV Erdgas-Tankstellen einrichten. Dabei arbeitet das Unternehmen mit der erdgas mobil GmbH & Co. KG zusammen. Diese Initiative von 18 Ferngasgesellschaften koordiniert den Ausbau des Netzes, das bis 2007 bundesweit auf ca. 1.000 Anlagen wachsen soll.

fahrungen mit Gasströmungswächtern unter Beteiligung von Vertretern des BDH, des DVGW und der figawa statt. Nach der grundsätzlich problemlosen Einführung der Gasströmungswächter und dem Nachweis der Funktionssicherheit hat es in der Praxis Fälle gegeben, in denen kurzzeitig auftretende Spitzen-Gasvolumenströme den Gasströmungswächter bei Überschreiten der vorgesehenen Ansprechschwelle zum Schließen brachten. Nach Untersuchungen der E.ON ruhrgas können auch andere Einflussgrößen, wie z. B. sehr kalte Verbrennungsluft, dieses Verhalten hervorrufen.

BDH und figawa bereiten die Initiierung eines DVGW-Forschungsprojektes über das Betriebsverhalten von Installationssystemen mit Hausdruckregelgerät, Gaszähler, Rohrleitung und Gasströmungswächter vor. Eine vom DVGW modifizierte Tabelle zur Auswahl der Gasströmungswächter wird durch Gasversorger, Geräte- bzw. Komponentenindustrie und ZVSHK verteilt.

Die Niederschrift des Informationsaustausches kann bei Herrn Born (born@figawa.de) angefordert werden.

## **Brennstoffzellen: Contracting Modell in Hannover**

In Hannover liefern die ersten Brennstoffzellen Wärme in vier Mehrfamilienhäusern der Wohnungsgenossenschaft Gartenheim. Den gleichzeitig erzeugten Strom speist enercity ins stadtwerkeigene öffentliche Netz ein.

Die Stadtwerke Hannover versorgen die Mieter im Rahmen des enercity Wärmeservice, also im Contracting-Verfahren, mit Heizenergie und warmem Trinkwasser. Die Partner Gartenheim, Vaillant und enercity übernehmen dadurch eine führende Rolle bei der Kommerzialisierung der Schlüsseltechnologie Brennstoffzelle.

## **BGW: Investitionsfähigkeit in Gasnetze sichern**

„Das Prinzip der Nettosubstanzerhaltung als Grundlage für kostenbasierte Durchleitungsentgelte muss wesentlicher Bestandteil des neuen Energiewirtschaftsgesetzes bleiben.“ Der BGW reagierte mit dieser Aussage auf die Forderung des Bundesrates, den Nettosubstanzerhalt aus dem Gesetz zu streichen. Jede Einschränkung des Prinzips gefährdet die Investitionsfähigkeit der Branche in die Gasnetze. Positiv wird die Forderung des Bundesrates durch den BGW bewertet, beim Unbundling in der deutschen Umsetzung nicht über die Vorgaben der EU-Richtlinie hinauszugehen.

## **Ghorfa-Delegationsreise nach Saudi Arabien vom 11.-16. Februar 2005**

Die Arabisch-Deutsche Vereinigung für Handel und Industrie e.V. (Ghorfa) veranstaltet vom 11.-16.02.2005 eine Delegationsreise in das Königreich Saudi-Arabien. Diese Reise wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) finanziell unterstützt.

Ziel der Reise ist die Durchführung von Gesprächen mit ausgewählten Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft des Königreichs sowie die Erschließung von Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten für deut-

sche Unternehmen. Von besonderem Interesse ist diese Reise für Unternehmen aus den Branchen Stromerzeugung, Wasserver- und -entsorgung sowie Verkehrsinfrastruktur (Bahnbaubau).

Im Jahr 2003 erreichten die deutschen Ausfuhren in das Königreich einen Wert von 3,18 Mrd. Euro. Umfangreiche behördliche, rechtliche und steuerrechtliche Reformen haben zu Erleichterungen für ausländische Investoren geführt. Aufgrund der schnell wachsenden saudischen Bevölkerung und des sich daraus ergebenden Investitionsbedarfs in den Bereichen Elektrizität, Wasser und Transport zeichnen sich für deutsche Unternehmen der einschlägigen Branchen gute Absatzaussichten ab.

Weitere Informationen können bei Herrn Mark Potstada eingeholt werden ([ghorfa@ghorfa.de](mailto:ghorfa@ghorfa.de)).

## **Veröffentlichung von DIN-Normen und Entwürfen**

Der Normenausschuss Gastechnik (NAGas) im DIN teilt mit, dass die folgenden Norm-Entwürfe erschienen sind:

**DIN EN 30-1-3/A1**, Ausgabe: 2004-11 Haushalt-Kochgeräte für gasförmige Brennstoffe - Teil 1-3: Sicherheit - Geräte mit Glaskeramik-Kochteil; Deutsche Fassung EN 30-1-3:2003/prA1:2004

**DIN EN 30-2-1/A2**, Ausgabe: 2004-11 Haushalt-Kochgeräte für gasförmige Brennstoffe - Teil 2-1: Rationelle Energienutzung - Allgemeines; Deutsche Fassung EN 30-2-1:1998/prA2:2004

Es ist vorgesehen, die Norm-Entwürfe in das DVGW-Regelwerk aufzunehmen.

## **Aus der ATV-DVWK wird die DWA**

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall bekommt den neuen Kurznamen DWA

Auf ihrer Bundestagung am 16. September 2004 in Würzburg beschloss die Mitgliederversammlung der Deutschen Vereinigung für

## **Termine**

### **figawa Gas**

09.11.2004, Köln  
Sitzung des Technischen Ausschusses GRV "

09.11.2004, Köln  
Arbeitskreis „Datenfernübertragung“

11.11.2004, Köln  
Sitzungen des figawa-Gesamtvorstandes

11.11.2004, Köln  
Sitzungen des VHB-Vorstandes

12.11.2004, Berlin  
VKA-Vorstandssitzung

25.11.2004, Braunschweig  
Vollversammlung der PTB

26.11.2004, Berlin  
DVGW-TK „Häusliche, gewerbliche und industrielle Gasanwendung“

01.12.2004, Köln  
Sitzung des Arbeitskreises „Remote Controls“

01.12.2004, Bonn  
DIN-NAGas/DVGW-PK „Nationale und Europäische Normung Gasmessung“

02.12.2004, Köln  
figawa-Arbeitskreis „Kunststoff“

03.12.2004, Köln  
Spiegelausschuss CEN/TC 228 WG4

07.12.2004, Köln  
DVGW-TK „Bauteile und Hilfsstoffe – Gas“

08.12.2004, Köln  
DIN-NAGAS „Bauteile und Hilfsstoffe – Gas“

08.12.2004, Köln  
Sitzung des AK „Anlagenbau“ (GRV)

14.12.2004, Saarbrücken  
Sitzung des DVGW-LK „Gasanwendung“

Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (ATV-DVWK) die Einführung eines neuen Kurznamens: Aus dem bisherigen Kürzel ATV-DVWK wurde DWA, der Langname der Vereinigung bleibt unverändert.

"ATV" als Abwassertechnische Vereinigung e. V. ist seit gut 50 Jahren im In- und Ausland ein eingeführter Begriff, und auch die Abkürzung "DVWK" ist durch den Deutschen Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e. V. seit Jahrzehnten bekannt. Die Kombination der beiden Abkürzungen zu "ATV-DVWK" - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall

e. V. - war zwar ein logischer Schritt, aber rein sprachlich nicht unproblematisch.

Der neue Kurzname DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.) steht in der Reihe von IWA (International Water Association) und EWA (European Water Association). Mit der Einführung des neuen Kurznamens DWA wurde nun der letzte Schritt der Fusion beider Verbände im Jahr 2000 abgeschlossen.

### **figawa auf dem IWA Weltkongress in Marrakesch**

Auf der begleitenden Messe des 4. IWA Weltkongresses in Marrakesch, Marokko, vom 19. bis zum 24. September, waren figawa und DVGW auf einem Gemeinschaftsstand im Palais des Congrès vertreten. In Marrakesch trafen sich die Repräsentanten der Wasserwirtschaft weltweit – auch die Entwicklungs- und Schwellenländer, in denen die Märkte der Zukunft entstehen.

Zusammen mit Verbänden aus Österreich und der Schweiz wurde der deutschsprachige Wirtschaftsraum Wasser unter dem Motto „One voice – one element“ präsentiert. Sowohl das Know-how als auch die Technologien aus diesen Ländern haben weltweit ein gutes Image. Im Zeitalter der Globalisierung ist dies aber kein alleiniger Garant für den wirtschaftlichen Erfolg. Daher war die Anwesenheit vieler Repräsentanten der Wasserwirtschaft in Marrakesch zu nutzen, um die vorbildliche Struktur und die vielfältige Leistungs- und Innovationskraft insbesondere den Repräsentanten der wirtschaftlich schwächeren Länder zu präsentieren.

Die deutschsprachige Delegation lud deshalb am 21. September zu einem Stehempfang ein, auf dem von hochrangigen Repräsentanten der Wasserwirtschaft Sachvorträge gehalten wurden. Im Anschluss wurden in zahlreichen Gesprächen die Vertiefung der Themen und die Kontaktaufnahme gefördert. Begleitet wurde dies durch entsprechende Pressearbeit. Über 2.300 Teilnehmer waren eindrucksvoller Beleg dafür, dass der

IWA Congress 2004 einen Teilnahmerecord ausweisen konnte. (mj)

### **Infobroschüre des AK Wasserbehandlung**

Der Arbeitskreis „Wasserbehandlung“ hat die **Informationsbroschüre** zum Thema „Filter nach Euro-norm EN 13443; Schutz vor Wasserschäden“ nun auch in einer englischen Version mit dem Titel „Prevent damage to water pipes“ veröffentlicht. Deutsche Unternehmen wollen damit ihre euronormgerechten Produkte in den europäischen Nachbarstaaten bewerben. Die Deutsche Version ist auf den figawa Webseiten abrufbar. (mj)

### **Gütesiegel für Erdwärmesondebohrfirmen**

Am 21. Juli trafen sich die Vertreter von figawa, DVGW und ZDB mit dem Vorstand des BWP, Bundesverband Wärmepumpen e.V. in Karlsruhe. Sie beschlossen, dass das DVGW-Arbeitsblatt W 120 eine Grundvoraussetzung für das BWP Gütesiegel für Erdwärmesondebohrfirmen sein wird. Weiterhin wurden die Verbandsvertreter gemeinsam in den Planungs- und Ausführungsbeirat berufen. (mj)

### **Zertifizierungsausschuss W 120**

Auf den Sitzungen des DVGW Zertifizierungsausschusses W 120 am 16. Juni sowie am 7. September wurde die Überarbeitung des Arbeitsblattes begonnen. Ziele sind die Umsetzung der Erweiterung der Tabelle 1 des Arbeitsblattes um die Gruppe „G“ für Geothermische Sonden und eine transparentere Beschreibung der Qualitätsanforderungen bis Ende 2004. (mj)

### **AK UV-Wasserbehandlung**

Auf der Sitzung des Arbeitskreises am 19. Oktober in Köln war der aktuelle Sachstand der Anerkennung „DVGW W 294 und ÖNORM M 5873“ erneut ein wichtiger Tagesordnungspunkt. Nach der Diskussion der zwischen den Hauptgeschäftführern der figawa und DVGW geführ-

### **Termine**

#### **figawa Wasser**

10.11.2004, Mannheim  
figawa/DVGW-Infoveranstaltung  
„Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit im Brunnenbau“

02.12.2004, Köln  
AK „Trinkwasser-Installation“

07.12.2004, Köln  
AK „Wasserbehandlung“

### **Termine**

#### **figawa Rohrleitungen**

23.11.2004, Bonn  
Fachgruppe „Rohre und Rohrleitungszubehör“

09.12.2004, Köln  
Sitzung des rbv-Vorstandes

### **Persönliches**

#### **Dipl.-Ing. Kajo Soemer wurde 65 Jahre alt**

Am 8. September 2004 feierte das Präsidiumsmitglied der figawa, Kajo Soemer, seinen 65. Geburtstag. Über viele Jahre hat Herr Soemer die figawa begleitet und sich insbesondere als Vorsitzender der Fachgruppe „Rohre und Rohrleitungszubehör“ um den Verband verdient gemacht. Wir gratulieren dem Jubilar im Namen aller Mitglieder ganz herzlich und wünschen ihm weiterhin Glück und Gesundheit.

#### **Karlheinz Wieser verabschiedet**

In der Sitzung des figawa-Arbeitskreises „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“ am 20. Oktober 2004 verabschiedeten die Mitglieder Herrn Karlheinz Wieser, Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH, der in Kürze in den Ruhestand treten wird. Die Anwesenden dankten Herrn Wieser für sein langjähriges Engagement bei der figawa und in anderen Fachgremien. Bereits in den siebziger Jahren kam Wieser zum figawa-Arbeitskreis „SWA“ und vertrat die figawa auch in den Gremien des Normenausschusses Wasserweisen beim DIN und im DVGW-TK „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“. Von 1998 bis 2003 war er Obmann des figawa-Arbeitskreises „SWA“. Darüber hinaus engagierte er sich im Fachbeirat der Interbad. Wir wünschen Karlheinz Wieser weiterhin alles Gute im Ruhestand, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

ten Korrespondenz kamen die Mitglieder zu einem Beschluss. Zukünftig wollen die Unternehmen über die figawa wesentliche Inhalte und Anforderungen der Prüfberichte mit der Prüfstelle des TZW Karlsruhe besprechen. Weitere Klärungsversuche mit der Zertifizierungsstelle des DVGW in Bonn wurden als nicht zielführend angesehen. (mj)

### **AK-Schwimmbeckenwasseraufbereitung**

Der Arbeitskreis traf sich am 20. Oktober in Köln. Auf dieser Sitzung wurden die Ergebnisse der Ad hoc Arbeitsgruppe „Chemikalien zur Wasseraufbereitung“ vorgestellt. Zum Thema des DVGW-Arbeitsblattes W 200 „Qualifikationsanforderungen an Unternehmen für Wasseraufbereitungsanlagen“ referierte der DVGW- Hauptreferent Dipl.-Ing. Rainer Ließfeld. Die figawa Unternehmen beabsichtigen zu klären, ob sie an der eigenen Umsetzung des W 200 interessiert sind.

Weitere Themen waren das Feedback auf die „Empfehlung für Schwimm- und Badeteichanlagen“ sowie die figawa Veröffentlichung „Checkliste zu Planungsleistungen für Anlagenbetreiber“. (mj)

### **AK Membrantechnik**

Auf der Herbstsitzung des **AK Membrantechnik** am 5. September in Köln stand die Anwendung von Antiscalants in der Trinkwasseraufbereitung im Vordergrund. Dazu war ein Referent eines Herstellers eingeladen, der einen Vortrag zum entsprechenden Erfahrungsstand beim Einsatz dieser Produkte hielt.

Insbesondere vor dem Hintergrund der europäischen Normgebung und der Aufnahme von Vorbehandlungschemikalien in die UBA-Liste hat der Einsatz von Antiscalants besondere Bedeutung gewonnen. (mj)

### **Erfolgreiche figawa / DVGW- Informationsveranstaltung**

Die figawa/DVGW-Infoveranstaltung „Sanierung und Rückbau von Brunnen und Grundwassermessstel-

len“ am 7. Oktober in Hamburg wurde von fast 70 Teilnehmern besucht. Ziel der Veranstaltung war es, einen Überblick über mögliche vorbereitende Untersuchungsverfahren, Sanierungsmaßnahmen und Qualitätskontrollen während und nach der Durchführung zu vermitteln. (mj)

### **Sigurd van Riesen ausgeschieden**

Dr.-Ing. Sigurd van Riesen hat am 20. August 2004 nach 17 Jahren seine Tätigkeit für die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (ATV-DVWK) beendet. Gleichzeitig schied er als Geschäftsführer des Schwestervereins Gesellschaft zur Förderung der Abwassertechnik e. V. (GFA) aus. Er lenkte die Geschicke beider Verbände seit 1988 in Personalunion. Van Riesen vollendet im November 2004 sein 60. Lebensjahr.

Sigurd van Riesen trat im Februar 1987 in die ATV-Hauptgeschäftsstelle ein und übernahm am 1. Februar 1988 die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger Dr. Carl Heinz Plümer auch als Geschäftsführer der GFA. Zusätzlich wurde er 1989 ehrenamtlicher Generalsekretär des Dachverbands der nationalen Abwasserverbände, der heutigen European Water Association (EWA). Viele Jahre lang hat er sich auch im Weltverband der Wasserwirtschaft, der International Water Association (IWA) engagiert.

### **WHO veröffentlicht neue Trinkwasserleitlinien**

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihre überarbeiteten Leitlinien zur Trinkwasserqualität veröffentlicht. Statt der bisherigen Endproduktkontrolle stehe nun die Vermeidung mikrobiologischer und chemischer Verunreinigungen des Trinkwassers im Mittelpunkt, teilte die WHO Ende September mit. Die Leitlinien enthalten als zentrales Element ein so genanntes "Rahmenkonzept für sicheres Trinkwasser", das die umfassende Bewertung von Versorgungssystemen und Gesundheitsrisiken im Trinkwasser ermöglicht. Dabei werden alle Stufen der Versorgung von der Quelle bis zum Verbraucher betrachtet.

## **Persönliches**

### **Tod von Dr. Witzenmann**

Am 15. August 2004 starb Herr Dr. Walter Witzenmann. Er war mehr als ein halbes Jahrhundert die bestimmende und gestaltende Unternehmerpersönlichkeit der des heute weltweit wirkenden Unternehmens Witzenmann GmbH.

Bereits vor zehn Jahren hat sich Dr. Walter Witzenmann aus dem aktiven Geschäftsleben zurückgezogen und seine Nachfolge als Hauptgesellschafter geregelt. Sein Sohn Prof. Dr. Trutz von Trotha-Witzenmann ist heute Vorsitzender des Aufsichtsrates des Unternehmens.

### **Maximilian Hofmann neuer Vorsitzender des Technischen Ausschusses im rbv – Dietrich Keck verabschiedet**

Am 8. September wählte der Technische Ausschuss des rbv in Berlin einen neuen Vorsitzenden. Die einstimmige Wahl fiel auf Dipl.-Ing. Maximilian Hofmann, der bereits als stellvertretender Vorsitzender für den Ausschuss tätig war.

Seit 10 Jahren ist Hofmann im Rohrleitungsbau tätig und bekleidet derzeit die Position eines Bereichsleiters bei der Max Streicher GmbH & Co. KG aA in Deggendorf. Erste Spuren in der Verbandsarbeit verdiente sich der vierfache Vater durch seine engagierte Tätigkeit im GRV-Arbeitskreis „Anlagenbau“. In seiner Arbeit für den Technischen Ausschuss wird er sich besonders der Umsetzung der technischen Belange der Rohrleitungsbauer widmen. Hofmann löst nach über fünf Jahren Dipl.-Ing. Dietrich Keck als Vorsitzenden ab.

### **Impressum**

Herausgeber:  
Bundesverband der Firmen im Gas- und Wasserfach e.V. (figawa),  
Marienburger Str. 15, 50968 Köln

Tel.: 0221- 3 76 68-20  
Fax: 0221- 3 76 68-60  
Internet: [www.figawa.de](http://www.figawa.de)  
e-mail: [hesselmann@figawa.de](mailto:hesselmann@figawa.de)